



Nosferas

Ulrike Schweikert

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Nosferas

Ulrike Schweikert

Nosferas Ulrike Schweikert

Europa 1877: Die Macht der letzten großen Vampir-Clans ist am Schwinden. Um das Überleben der Vampire zu sichern, beschließen die Altehrwürdigen, ihre Nachkommen fortan gemeinsam auszubilden.

Vier blutjunge Vampire, ein Kaltblütiger Jäger – und eine mörderische Verschwörung in der ewigen Stadt

Um den Auftrag ihrer Altehrwürdigen zu erfüllen, reisen die jungen Vampire aus ganz Europa zu den Nosferas nach Rom, wo sie lernen sollen, sich gegen Kirchenzauber jeder Art zu immunisieren. Doch schon bald kommt es zu rätselhaften Mordfällen im italienischen Clan. Ein Vampirjäger geht um. Als sich Alisa vom Clan der Vamalia und der schöne, aber arrogante Dracas Franz Leopold auf seine Fährte setzen, stoßen sie auf den Zirkel der roten Masken und eine blutige Verschwörung ...

Nosferas Details

Date : Published March 10th 2008 by cbt

ISBN : 9783570304785

Author : Ulrike Schweikert

Format : Paperback 447 pages

Genre : Fantasy, Paranormal, Vampires, Young Adult, European Literature, German Literature

 [Download Nosferas ...pdf](#)

 [Read Online Nosferas ...pdf](#)

Download and Read Free Online Nosferas Ulrike Schweikert

From Reader Review Nosferas for online ebook

L0raah_ says

Ce livre est une excellente surprise, j'ai adoré, c'est une lecture très riche mais pas ennuyante du tout ! Je ne m'attendais pas à accrocher autant...

Ma chronique : <http://l0raahbooks.blogspot.fr/2012/0...>

Aurumora says

Ich mag die Reihe sehr und sie steigert sich in den folgenden Teilen.

Ich liebe ja Leo und den muss man auch lieben. Die Landschaften und Städte sind auch überaus herrlich.

Antonia says

more like 3.5 stars

Mimis Bookworld says

Das Cover wirkt schaurig-schön und düster. Wie das bei einem Vampirroman sein muss. Das steigert die Vorfreude aufs Lesen.

Der Schreibstil von Ulrike Schweikert ist genial. Fesselnd und zugleich leicht von der Hand zu lesen. Die geschichtlichen Hintergründe der Stadt und Gebäude lässt sie super einfließen und nutzt diese zu ihrem Vorteil. Man lernt etwas und hat Spaß dran. Ich finde es ist eine gute Idee die Erben die Standorte je Schuljahr wechseln zu lassen.

Die Charaktere sind authentisch und sehr gut ausgearbeitet.

Alisa, eine Vamalia, ist sehr klug, fleißig, kann schlecht Niederlagen wegstecken vorallem gegen Franz-Leopold.

Franz-Leopold, ein Dracas, soll der schönste Vampir Europas sein. Sein Charakter jedoch lässt einiges zu wünschen übrig. Arrogant, egoistisch, besserwisserisch und stark, dies sind seine Eigenschaften.

Ivy-Maíre, eine Lycana, wirkt sehr mysteriös und mystisch. Sie fällt dennoch sehr auf, was wahrscheinlich an ihren silbernen Haaren und an ihrem wölfischen Begleiter liegt. Ihre Mutter ist eine Druidin und ihr Bruder ein Werwolf.

Malcolm, der Vyrad, ist der älteste der Erben. Und wie es so kommt, verliebter sich ausgerechnet in einen Mensch, Latona.

Latona, finde ich sehr naiv und irgendwie kindisch. Sie passt nicht so richtig zu Malcolm, aber ich bin gespannt was sich zwischen den Beiden entwickelt. Und ich hoffe auch die anderen Erben finden ihre Seelenverwandten. Ob nun reinblütig oder nicht.

Luciano, ein Nosferas, wirkt sehr unbeholfen was auch ein wenig an seiner Statur liegen könnte, ebenso an seinem mangelnden Selbstvertrauen. Aber ich finde ihn sehr sympathisch. Auch das er sich nicht scheut, die

Hilfe von Alisa anzunehmen.

Die Nebencharaktere in diesem Buch sind nicht wirklich Nebencharaktere, dafür spielen sie eine viel zu große Rolle. Was dem Buch natürlich einen ganz besonderen Schliff verleiht.

Und natürlich müssen unsere jungen Erben auch einige Schicksalsschläge verkraften. Die Spannung, Neugier und Aufregung zog sich leider nicht durch das gesamte Buch, mal mehr mal weniger. Ich denke die wird sich in den Folgebänden nicht ändern.

Meine Mankos:

Leider fehlt die Spannung in den richtigen Momenten.

Die einzelnen Erben wurden gut beschrieben bis auf Ivy. Ich kann mich mit ihr noch nicht so richtig anfreunden.

Es werden noch einige Überraschungen auf die Erben zukommen und ich freue mich schon darauf ihnen über die Schulter zuschauen.

Her mit dem nächsten Band kann ich da nur sagen!

Ich vergebe für Nosferas 3 von 5 Büchern!

Lena says

Ich würde gerne 3 1/2 Sterne vergeben! Mir hat es wirklich gut gefallen, aber ich habe lange gebraucht um reinzukommen. Mir gefiel der Erzählstil nicht so, zu viele Sprünge zwischen den Perspektiven - dadurch konnte ich nicht wirklich eine Beziehung zu den Personen aufbauen. Liegt vielleicht auch daran, dass ich in letzter Zeit fast nur Bücher, die einen Ich-Erzähler hatten, gelesen habe.

Marie says

Ich mochte es sehr, auch wenn die Charaktere etwas jünger waren, als ich es gewohnt bin. Als Teenager hätte es mir bestimmt noch um einiges besser gefallen. Besonders interessant fand ich die zeitgenössischen Zusatzinformationen, die die Autorin in die Geschichte mit eingeflochten hat. Man merkt, dass sie gut recherchiert und sich auch selbst in Rom umgesehen hat. Ich freue mich schon auf die nächsten Bände!

Amelie says

Ja. Was soll ich bloß schreiben?

Das Buch war definitiv unterhaltsam, keine Frage und es ist auf jeden Fall eine tolle Alternative zu dem ganzen anderen Vampirkrimi. Es ist mal was anderes und definitiv nicht schlecht geschrieben. Ich würde sagen, es ist eine dieser epischen Bücher über magische Schulen in denen die Schüler den Bösen mal kräftig in den... äää... ja.

Aber (ja, es gibt ein aber!) mir persönlich haben einzelne Aspekte der Geschichte nicht so sehr gefallen. Zunächst einmal ist das kein All-Age-Roman, wie ich finde. Die Charaktere sind leider teilweise ein wenig zu naiv um auch von Erwachsenen verstanden werden zu können. Ich würd das Buch keinem über 18 empfehlen, da es wirklich ein Buch für Kinder und junge Erwachsene ist. Ich hab da so das Gefühl, dass sich das bei den Folgebänden noch ändern wird, aber momentan bin ich nur auf diesem Stand und da ist dieses Buch nicht für Erwachsene geschaffen. PUNKT!

Was mich noch gestört hat, aber das ist wahrscheinlich Geschmackssache, waren einige der Charaktere. Naja, eigentlich nur ein Charakter: Ivy. Ich kann euch nicht genau sagen, warum, aber ICH KANN SIE NICHT AUSSTEHEN!!!! Sie ist immer so überperfekt. Total unglaublich! Baah! So einem Menschen bin ich noch nie begegnet und halte es auch für eher unwahrscheinlich, dass es so jemanden gibt. Ich konnte mich auch furchtbar schlecht in sie hineinversetzen. Vielleicht kommt meine Ablehnung auch einfach daher, dass ich von Anfang an glaubte, dass Franz Leopold und Alisa zusammen kommen würden (was vielleicht total abwegig ist). Es könnte sein, dass es auch ein klein wenig daher rührt, dass ich Alisa einfach viel sympathischer finde. Ich mein: HALLO? Die kommt aus Deutschland? Mit der identifizier ich mich doch! O.o Und Franz Leopold erinnert mich immer total an Gideon aus Rubinrot. Super gefallen hat mir hier die ganze Atmosphäre in Rom, denn das wurde super rübergebracht. Auch die Wahl der Namen hat mir gefallen. Ausnahmsweise mal deutsche Namen für Personen, die aus deutschsprachigen Ländern kommen. Hat man ja nicht mehr allzu oft.

FAZIT

Schreibstil: 4 Herzen
Charaktere: 3,5 Herzen
Spannung: 3,5 Herzen
Humor: 2,5 Herzen
Originalität: 4 Herzen

Alles in Allem fand ich das Buch nicht schlecht, glaube aber, dass mir die Folgebände durchaus besser gefallen werden, da ich hoffe, dass die ganze Geschichte etwas "erwachsener" wird ;)

Kerstin Gallas says

Den Anfang fand ich wirklich zäh und die vielen Personen fand ich jetzt auch nicht hilfreich dabei. nach dem ersten Drittel wurde der Stil aber flüssiger und die Geschichte richtig spannend, und die Hauptpersonen sind wirklich sympathisch. Ein guter Einstieg, ich freue mich auf die weiteren Bände.

Sabrina "Look At My Books" says

Great as always :)

Katha says

3.5 stars actually

I'm not really sure how I feel about this book, tbh. It was not overly great, but somehow I felt myself drawn to it and wanted to go on reading and know more about Alisa, Ivy, Luciano and Franz Leopold. I knew right away he'd get a part of the "team" eventually and he might be close to my favourite character in this story (maybe cause he's not as plain as the others). His arrogance is clearly just a facade and I can't wait for it to

crumble down more and more over the years.

Anyway I don't know what it is about the book but it really made me want to read the rest of the book series, even so the story in itself wasn't exactly gripping.

Federica Laviano says

Una gradevole unione tra Harry Potter e la Camarilla.

Le famiglie europee di vampiri mettono da parte i loro violenti contrasti per far fronte comune contro l'Uomo e i suoi progressi scientifici, per questo fondano un'accademia che si sposta di anno in anno tra le famiglie, così che gli eredi di sangue puro possano apprendere l'utilizzo dei poteri caratteristici di ogni famiglia.

Il primo anno i ragazzi lo passano a Roma, nel sotterraneo labirinto che era la Domus Aurea nella fine dell'800, e qui si scontreranno con intrighi politici, cacciatori di vampiri, corruzione vaticana e i più prosaici dilemmi dell'adolescenza e impareranno a controllare l'influsso nefasto che hanno gli oggetti sacri su di loro. Sottrarrà lo scettro a Dracula? Ovviamente no, ma in questa trilogia si possono trovare finalmente idee originali sulla figura del vampiro, differenziato in sangue puro, cioè vampiro nato tale, e impuro o ombra, i vampiri resi tali dal morso. Ogni famiglia ha i suoi poteri, conosciamo quello dei Nosferas, la famiglia romana, e quello dei Drakas, i vampiri viennesi, mentre gli altri poteri sono accennati o sottintesi. Il secondo volume accompagna i ragazzi nella verde Irlanda, dai Lycana e spero che questo sveli un po' di luce sulla misteriosa Ivy e sul suo lupo

Halvéen says

Die jungen Vampire, die Erben, werden reihum zu den verschiedenen Clans Europas geschickt um die Feindseligkeit, die zwischen den Clans herrscht zu überwinden und von den jeweiligen Fähigkeiten der einzelnen Familien zu profitieren. Das Ganze hat ein bisschen was von Hogwarts, was ich persönlich sehr angenehm fand. Anfangs gibt es noch viele Feindseligkeiten, aber nach und nach (vor allem mit den fortschreitenden Bänden) entwickeln sich alle Charaktere weiter bzw verändern sich und es gibt natürlich eine Gruppe von Freunden, die sich zusammenfindet und im Vordergrund steht.

Entgegen der meisten Vampirbücher, die ich so kenne, sind die Vampire hier nicht automatisch die Schönen und Mächtigen. Natürlich sind sie Menschen überlegen, doch untereinander werden die Unterschiede der einzelnen Clans deutlich:

So sind z.B. die Dracas aus Wien die Schönsten, aber Arrogantesten, die sich mit keinem anderen Clan abgeben wollen; die Pyras aus Frankreich leben im unterirdischen Paris und sind eher wild und schmutzig; die Nosferas aus Rom - hier die Gastgeber - sind größtenteils eher kräftig gebaut, was man von einem Vampir nicht erwarten würde und mich erstmal stutzig gemacht hat, jedoch muss ich sagen, dass ich letztendlich zu dem Schluss gekommen bin, dass es gar nicht so schlecht ist sich mal auf eine andere Darstellung von Vampiren einzulassen, zumal es nötig ist Unterschiede zu machen, wenn die Vampire die Hauptcharaktere sind und nur unter sich (abgesehen von Widersachern natürlich und dem ein oder anderen Mensch der sich mal in die Story verirrt). Denn wären alle Vampire schön und perfekt, wäre es schwer bezeichnende charakterliche Unterschiede herauszustellen.

Die Darstellung der Vampire finde ich sonst auch recht gelungen, sie trinken grundsätzlich Menschenblut (wichtig für mich!), vorsichtshalber um weniger aufzufallen, töten die meisten Vampire/Clans ihre Opfer dabei jedoch nicht. Junge Vampire trinken nur Tierblut, da sie erst mit 17 Jahren ein Ritual vollziehen müssen, in dem sie lernen ihren Blutdurst zu kontrollieren.

Es kommt zwar Romantik vor (vorwiegend aber ab dem 2. Buch), jedoch steht diese nicht extrem im

Vordergrund und ist somit zum Glück nicht kitschig und ruiniert die Story.

Es hat sich allerdings tatsächlich ein Pairing gefunden, das ich gerne zusammen sehen würde, und das ist bei mir eine wahre Seltenheit! xD Normalerweise bin ich nicht für Romantik (Kitsch!) zu haben, aber die beiden Charaktere würden so gut zusammen passen, weil sie sich anfangs gar nicht leiden können und SIE vor allem keine naive, dumme Tussi ist, wie das ja leider oftmals der Fall ist...

Insgesamt ist die Reihe (zumindest bis zum 3. Band, den ich gerade beendet habe) ein Gemisch aus "Schulalltag" mit zunehmender Action & sich häufenden Gefahren, Geheimnissen und Verschwörungen, Freundschaften und die Entwicklung der Charaktere über die Jahre und Ereignisse, die sie verändern und beeinflussen, sowie ein Klecks jugendlicher Gefühle. Außerdem hat man noch eine historische Note, da die Autorin viel für die Reihe recherchiert hat und die Welt bzw das jeweilige Land im 19. Jahrhundert gut darstellt, was mich bei den hier vertretenden europäischen Ländern durchaus interessiert.

Gregor A. says

An sich ist der erste Band der Reihe ganz gut geschrieben und macht Spaß zu lesen. Kurzweilige etwas anders geartete Unterhaltung angesiedelt in einem bei weitem nicht alltäglichen Setting. Frau Schweikert ist hoch an zu rechnen, wie akribisch sie für dieses Buch recherchiert hat und die historischen Fakten in den Erzählungsstrang einfließt. Leider zu meinem Leidwesen bekommt das Buch ein kleines Kliffhänger-Ende, das animiert die Reihe weiter zu verfolgen.

Nina says

Das war jetzt glaub ich mein 4. Versuch das Buch zu lesen, da der Anfang immer so zäh war, dass ich nach wenigen Seiten keine Lust mehr hatte. Dass man am Anfang gleich so viele verschiedene Charaktere auf einmal kennenlernt, macht das ganze auch nicht einfacher.

Diesmal hab ich es aber über die ersten Seiten hinausgeschafft und nach einer Zeit hat es mir wirklich gut gefallen.

Ich hab immer noch ein paar Probleme einige der Nebencharaktere auseinanderzuhalten, aber das wird auch schon immer einfacher. Allerdings wäre eine Mitgliederliste der Clans wirklich hilfreich gewesen. Die Hauptcharaktere, insbesondere Alisa, sind mir dann auch recht sympathisch geworden. Ich bin gespannt, welche Geheimnisse ein paar von ihnen noch verbergen.

Es ist auch mal eine etwas andere Vampirgeschichte, da es nicht hauptsächlich um eine Liebesgeschichte geht, was mir sehr gefallen hat.

Der Schreibstil hat mir auch ganz gut gefallen, ein paar Ausrufezeichen hätte man aber wirklich weglassen können...

3,5 Sterne von mir und ich werde die Reihe auf jeden Fall weiterlesen.

Andy says

Man merkt dem Roman an, dass Ulrike Schweikert am liebsten historische Romane schreibt. Wenn man sich

für das Machtgeplänkel in Rom und um den Papst herum interessiert, kann man zu diesem Buch greifen. Für ein Jugendbuch empfand ich es zu fade und hölzern. Harry Potter als Vampir? Wohl eher nicht. Ich kann es irgendwie nicht recht erklären. Überhaupt fehlte Geschichte der Charme. Dieses "seid brav und lernt schön" fand ich anstrengend. Und wenn die jungen Vampire die Prüfung nicht bestehen, was dann, sind es dann keine Vampire mehr? :D

Und warum sind Leo und seine Familie eigentlich nicht die Deutschen?
